

Respekt von Kindesbeinen an

Verhaltenscoaching an der Grundschule Lange Straße für ein gutes Miteinander

BRITTA BUNTEMEYER

GANDERKESEE Die Kinder toben und spielen miteinander. Eine ganz normale Szene in der Turnhalle der Grundschule Lange Straße. „Eiszeit“, ruft plötzlich Oliver Henneke mit einem Schlag auf die Trommel. Die Kleinen sind sofort ruhig und suchen sich, auf Anweisung von Henneke, einen Partner, der einen Ball in der Hand hält. Aber nur, wenn dieser das auch möchte.

Tobende und spielende Kinder, eine normale Situation. Doch ganz plötzlich kann der Spaß auch vorbei sein. Ein Kind möchte etwas nicht mehr, das andere vielleicht schon. Wie ziehe ich Grenzen und behaupte mich? Trainer Henneke bringt das Grundschulern regelmäßig bei. Ganz spielerisch und locker, direkt auf Augenhöhe. Henneke ist Coach und Gründer des in Hannover ansässigen Vereins „!Respect“ und hat nach dem Motto „Mit Spiel, Spaß und Bewegung zu einem respektvollen Miteinander“ an über 1.000 Schulprojekten mitgewirkt. Seit acht Jahren besucht er immer im Herbst die Grundschule Lange Straße, um den Schülern ab der ersten Klasse in Sachen Verhaltenscoaching wichtige Tipps mit auf den Lebensweg zu geben. Die Zwei- bis Viertklässler bekommen dann eine „Auffrischung“.

„Die Übungen unterstützen die emotionalen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder“, erklärt Henneke. Wie gewinne ich zum Beispiel Freunde? Teamfähigkeit und Kommunikation, ein Gemeinschaftsgefühl durch Körperkontakt



Trainer Oliver Henneke vom Verein „!Respect“ vermittelt den Grundschulern ganz spielerisch sozial-emotionale Kompetenzen. Foto: Konczak

entstehen so ganz spielerisch. Durch den Partnerwechsel etwa lernen die Schüler, wie sie auf andere zugehen. „Jeder arbeitet mit jedem“, sagt der Coach. Im Fokus steht beim Training der Umgang mit Konflikten. „Auseinandersetzungen entstehen oft aus dem Spiel heraus“, weiß Henneke. Durch eine bestimmte Körpersprache und festen Blickkontakt etwa bekommen die Kinder ein gutes Werkzeug an die Hand, um für sich selbst Grenzen zu setzen. Und dafür zu sorgen, dass diese auch beim Gegenüber ankommen.

„Die Kinder freuen sich immer sehr darauf, wenn ‚Oli‘

wieder in die Schule kommt. Wenn er auf den Parkplatz zugeht, wird ihm schon zugerufen“, erzählt Astrid Pape-Westermann, Projektkoordinatorin und Lehrerin an der Grundschule Lange Straße. Sie hatte Henneke, der bereits seit 13 Jahren als Konflikttrainer tätig ist, 2013 auf einer Bildungsmesse in Hannover kennengelernt. „Gerade für die stilleren Kinder wirken sich die Übungen positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aus“, hat Pape-Westermann im Laufe der Jahre festgestellt. Etwa 240 Schüler in zwölf Klassen besuchen die Grundschule Lange Straße. Die Arbeit von „!Respect“ er-

gänzt dort die bereits bestehenden Sozialprojekte wie Streitschlichter und Juniorhelfer. Und die Älteren wollen ihrem Coach bei seinen Auffrischungsbesuchen dann auch eifrig zeigen, was sie gelernt haben. „Das weiß ich doch noch alles, Oli“, bekommt dieser dann nicht selten zu hören. So bestimmt auch wieder im nächsten Herbst.

Gefördert wird das Engagement von „!Respect“ von der Stiftung Sparda-Bank Hannover, wobei der Verein niedersachsenweit an 40 und bundesweit an 100 Schulen aktiv ist. Weitere Informationen gibt es auf respect-in-school.de.